



TIERBOTSCHAFTER | NEWS

22. März 2016

Liebe Tierfreunde

In Agadir haben wir momentan 2 Kastrationsprojekte unter Einbezug der Bevölkerung laufen. Parallel zum Katzenkastriationsprogramm wurde Ende Januar ein Programm für Hunde mit dem vielversprechenden Namen „PAR RESPECT POUR L'AMIE LE PLUS FIDELE DE L'HOMME“ ins Leben gerufen.

Was bei den Katzen wunderbar funktioniert, läuft bei den Hunden eher harzig an. Offensichtlich sind die Berührungängste der lokalen Bevölkerung immer noch zu gross, um Quartierhunde zum Kastrieren und Impfen vorbeizubringen. Wir bedauern das. Es erstaunt uns aber nicht so sehr, denn Hunde gelten als unrein. In Marokko werden jährlich immer noch 25'000 Fälle von Tollwutansteckung bei den Menschen registriert. Im Gegensatz dazu geniessen Katzen in muslimischen Gemeinschaften i.d.R. einen besseren Stellenwert und haben ein relativ gutes Leben, d.h. sie werden in Ruhe gelassen.

Wir sind aber froh um jeden Streuner, der keinen Nachwuchs mehr auf die Strasse setzen kann und bei der Kastration zugleich gegen Tollwut geimpft wird. Wir bleiben zusammen mit den Tierschützern in Agadir dran.

Tierische Grüsse

Brigitte Post und die Tierbotschafter.ch

TIERBOTSCHAFTER.CH

AKTION J'AI ME LES CHATS DE MON QUARTIER



66. W Alhouda 67. W Alhouda 68. W Alhouda 69. W Avenue des FAR 70. W Charaf
71. M Avenue des FAR 72. W Charaf 73. M Cité Suisse 74. M Cité Suisse 75. M Tamroght

www.tierbotschafter.ch

TIERBOTSCHAFTER.CH

AKTION PAR RESPECT POUR L'AMIE LE PLUS FIDELE DE L'HOMME



1. W Taghazout Nr 81 2. W Immiouader Nr 82 3. W Immiouader Nr 83 4. W Immiouader Nr 84
5. W Taghazout Nr 85 6. W Taghazout Nr 86 7. W Taghazout Nr 87 8. W Taghazout Nr 89 9. W Taghazout Nr 90

www.tierbotschafter.ch

MAROKKO: VERGIFTEN DARF NICHT DIE LÖSUNG SEIN



Reportage sur la maltraitance de animaux sur 2M



Am 19. März 2016 in einer Strasse in Marakkech: Ein grauenvolles Bild! Kinder meldeten ihren Eltern "einen Haufen schlafende Hunde"... die Hunde schliefen nicht, sie wurden von den Marokkanischen Behörden vergiftet und starben qualvoll an den Folgen des schlecht dosierten Strychnins.

Am gleichen Tag kommt im grössten Sender Marokkos in „2M“ während der Mittagszeit ein 35 minütiger Bericht über Ray (der Hund der vor einem Jahr grausam verstümmelt aufgefunden wurde in Casablanca) und über die Protestaktion der Bevölkerung gegenüber den Gräueltaten an den Strassentieren. Sie berichten über das Tierschutzgesetz, welches existiert aber mangels Kläger nicht umgesetzt wird. Der Sender erklärt die einzige wirksame Methode "Trap, Neuter & Return" gegen das Leid der Tiere auf der Strasse. Und sie berichten über Michèle und ihre Ferme mit unserem erfolgreichen Kastrationsprojekt in Taghazout.

Es wurden auch junge Leute auf der Strasse nach ihrer Meinung gefragt. Alle haben die Methode des Landes satt, sie haben genug von den grauenvollen Vergiftungen der Strassentiere. Sie wollen nicht zuschauen, wie Tiere stundenlang leiden bis sie endlich qualvoll verenden. Die Menschen vor Ort verlangen, dass man stattdessen die rasante Fortpflanzung unterbindet und so unendlich viel Leid verhindert!

[Mehr zu Michèles Projekt](#)

TIERBOTSCHAFTER.CH



10. W Illigh Nr 91



11. W Immiouader Nr 92

AKTION PAR RESPECT POUR L'AMIE LE PLUS FIDELE DE L'HOMME

DAS kann und darf bestimmt NICHT die Lösung sein. Dagegen kämpfen wir mit allen Mitteln an. Wir hoffen sehr, dass Michèle die Behörden von Agadir ebenfalls davon überzeugen kann, dass die Vergiftungen BALD aufhören. Wir wünschen Michèle und allen Beteiligten in Agadir weiterhin viel Mut, Kraft und Glück ❤️



MARAKKECH 19. MÄRZ 2016 UM 18:00 UHR

www.tierbotschafter.ch

YEAAA: ARMIN HATS GESCHAFFT

PORTRÄT

Dieser Bergbauer gibt den Tieren die Hörner zurück

von Dennis Bühler – Nordwestschweiz • Zuletzt aktualisiert am 18.3.2016 um 22:08 Uhr



Einiges Vorwissen zu seinen Tieren: Bergbauer Armin Capaul kennt jede Ziege mit Namen. Von seiner «Hornkuh»-Initiative sollen denn auch alle Nutztiere mit Hörnern profitieren.
© Nordwestschweiz

Der Berner Bergbauer Armin Capaul hat es geschafft. Am Mittwoch übergibt er mehr als 100 000 Unterschriften für seine Hornkuh-Initiative, mit der er

100'001 Unterschriften sind bis heute bescheinigt (beglaubigt) und täglich kommen neue dazu! Die definitive, genaue Anzahl wird erst bei der Übergabe am 23. März 2016 bekannt gegeben. Da sind wir mal gespannt.

Armin schreibt in seinem Mitternachtsnewsletter vom 12.3.16: "Wie Heinzelmännli rennen sie nun in der Nacht umher: zählen, sortieren, verpacken, eilen auf die Post mit Kisten voller Briefe mit Unterschriften an die Gemeinden, freuen sich auf die Antworten, zählen erneut und ordnen sie danach in Kantone ein, für die Bundeskanzlei!"

Bild und Zeitungsbericht in der NORDWESTSCHWEIZ 19.3.16. [Mehr](#)

BLOGBEITRAG VON HEIKE THAILAND 18. MAERZ 2016



Rettungsaktion in den Mangroven

Einer unserer gestrigen Notrufe führte uns in die Mangrovenwälder. Die Anwohner schilderten uns, wie der schlafende junge Rüde auf der Straße von einem Auto angefahren und daraufhin von einem Rudel Hunde attackiert wurde und dann in die Mangroven geflüchtet ist. [weiter](#)

VORSCHAU AUF ZAUBERLIED



Was es mit dem ehemaligen Rennpferd „Zaubi“ auf sich hat und wie wir Tierbotschafter zur „Zaubi-Maus“ stehen, erzählen wir im nächsten Newsletter. Aber eines vorab: dank den engagierten Pferdeliebhaberinnen und Tierschützerinnen gibts für die Irische Vollblut-Stute in der Schweiz ein Happyend.

ABSENDER



Stiftung Tierbotschafter.ch / Im Hang 13 / CH-8903 Birmensdorf

0041 (0)44 730 30 43

botschafter@tierbotschafter.ch

www.tierbotschafter.ch

Postkonto CHF 85-252306-7 / IBAN CH48 0900 0000 8525 2306 7

Postkonto EURO 91-753940-2 / IBAN CH13 0900 0000 9175 3940 2

NEWSLETTER AN- & ABMELDUNG

Anmelden: Wir versenden monatlich ca. ein Mail und geben Ihre Adresse NICHT weiter: [Weiterempfehlen und anmelden.](#)

Abmelden: Wer keine News mehr von uns bekommen will, kann sich hier mit dem Vermerk UNSUBSCRIBE abmelden.